

Ende einer Ära

TKB dankt Ursula Laurenz

Berenbostel (hdb). Beim Turnklub Berenbostel ging eine Ära zu Ende: Die seit der Gründung des Vereins im Jahr 1963 als erste Vorsitzende amtierende 62jährige Ursula Laurenz kandidierte nicht mehr. Einstimmig wurde Herbert Hönack zu ihrem Nachfolger gewählt.

Stehend applaudierten die zur Hauptversammlung in das Klubhaus gekommenen Vereinsmitglieder ihrer scheidenden Vorsitzenden. Edo Christophers, der zweite Vorsitzende, faßte die Verdienste von Ursula Laurenz zusammen: „20 Jahre TKB, das sind 20 Jahre Ursula Laurenz. Sie hat durch ihre ruhige und besonnene Führung unseren Verein zu dem gemacht, was er heute ist, und stets das Wohl der Mitglieder in den Vordergrund gestellt.“

Nur so habe sich der TKB von anfangs 30 auf heute über 1400 Mitglieder entwickeln können und nie negative Schlagzeilen gemacht. Sein Vorschlag, Ursula Laurenz zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen, fand einhellig Zustimmung.

Mit dem 48jährigen Herbert Hönack wurde problemlos ein Nachfolger gefunden. Der Fotosetzer war bereits zehn Jahre lang als Handball-Spartenleiter Mitglied im erweiterten Vorstand. Er spielt noch heute aktiv Tischtennis und Handball und amtiert als Handballschiedsrichter. Seine Wahl fiel einstimmig aus.

Als erste gratulierte ihm Ursula Laurenz. Sie sprach die Hoffnung aus, daß Herbert Hönack so lange die Vereinsgeschicke lenken möge wie sie. Dabei kann sich der neue Vorsitzende auf bewährte Mitarbeiter stützen. Wiedergewählt wurde Hans-Jürgen Lachmuth als zweiter Vorsitzender. Edo Christophers bleibt als weiterer Stellvertreter im Amt. Bestätigt wurden Karin Hönack als Schriftführerin, Hannelore Bremer als Frauenwartin sowie Hella Urvat und Monika Jahnke als Kinderturnwartinnen. Zum neuen Sozialwart wurde Dieter Koller gewählt. Er löst Arno Landmann ab, der wie Ursula Laurenz 20 Jahre Vorstandsarbeit geleistet hat.

Wie in den Vorjahren konnten keine Mitglieder zur Übernahme der Ämter eines Sport- und eines Jugendwartes gefunden werden. Herbert Hönack sprach die Hoffnung aus, daß dieser Zustand bald der Vergangenheit angehört. Er will sich dafür einsetzen, daß bei der nächsten Hauptversammlung geeignete Kandidaten zur Verfügung stehen.



Nach 20 Jahren gab Ursula Laurenz den Vorsitz beim TKB an Herbert Hönack ab.

Wolfgang Werners Kassenbericht stellte unter Beweis, daß der Verein eine gesunde finanzielle Basis hat. Der Haushalt 1982 schloß bei einem Volumen von 129 000 Mark mit rund 6000 Mark Überschuß ab. Für 1983 ist ein Ansatz in gleicher Größenordnung vorgesehen. Wegen der zu erwartenden, zum Teil bereits beschlossenen Zuschußkürzungen der Stadt müssen aber alle Sparten mit einer zehnpromzentigen Kürzung der Zuweisungen rechnen.

Mit Mehrkosten von rund 8000 Mark rechnet der TKB, wenn die neue Gebührenordnung für die Benutzung der städtischen Turnhallen in Kraft treten sollte. Statt bisher 200 Mark müßte der Verein dann etwa 10 000 Mark Nutzungsgebühren bezahlen.

Die zehn Sparten des Vereins hatten zur Hauptversammlung ihre Berichte über das Jahr 1982 schriftlich vorgelegt. Sie weisen aus, daß in den Abteilungen Tischtennis, Volleyball, Schwimmen, Trampolin, Kinderturnen, Faustball, Handball, Leichtathletik und Badminton sowohl der Breiten- als auch der Leistungssport mit Erfolgen aufwarten konnte.

Zum Teil heftige Diskussionen gab es unter den Mitgliedern über den im Februar gekündigten ehemaligen Klubwirt. Wie dem Kassenbericht zu entnehmen war, hatte er die Pacht des Klubhauses zuletzt für den Monat September 1982 bezahlt. Einige Redner kreideten dem Vorstand an, warum er dem Klubwirt nicht schon früher gekündigt habe.

Die ausstehenden Geldforderungen sollen nun mit den noch vorhandenen Sachwerten verrechnet werden. Wie die Leine-Zeitung bereits berichtete, hat der Verein zum 1. April mit Elke Mößler eine neue Klubwirtin gefunden.

Wichtige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Die Tischtennisabteilung fährt zu Pfingsten zum Gegenbesuch zu Sportfreunden nach Prag. Mitglieder der Sparten Volleyball, Tischtennis, Badminton und Handball fahren vom 17. bis zum 19. Juni zu einem Besuch befreundeter Sportler nach Vianen (Holland).